

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Mémoires über den Punct Homburg - Cod. Karlsruhe 1673**

**[S.l.], 1819**

Untersuchung derjenigen Wege durch welchen der Feind Homburg  
umgehen könnte

[urn:nbn:de:bsz:31-39233](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39233)

Zu f. i. u. g. O. f. O. k. s.

Interrumpierung derjenigen Wege, durch welche der  
Land Hamburg umgeben könnte.

Die unterzeichnete Lokal Commission der Pfalz  
hatte in ihrem Gutachten über die Maßregel der  
gewissen Luxemburg und Landau an: "dass Hamburg,  
" obgleich auf einem vortreflichen Kreuzpunkt der  
" nicht die eigentliche, sondern nur ein Punkt der  
" nachher der ganzen Landeshauptstadt baugig ist, so ist  
" dasselbe auf überhaupt völlig ganz, indem die  
" Handels- und Verkehrswege zwischen den  
" wichtigsten Provinzen mit ihrem Durchgang  
" durch die Pfalz überfüllt, und so sehr überfüllt  
" Wege bewirkt werden." - Ob in die durchgehenden  
" Kombinationen einzugehen, welche die Abwege sind  
" von Pfalz nach Hamburg begründet werden,  
" und wodurch dieser kleine Platz allein sein auf  
" sich selbst beschränkt Wirkungssysteme  
" kann, wird diese Angelegenheit in den folgenden  
" Absätzen dem Gesichtspunkte der gegenwärtigen  
" der sich in der ununterbrochenen gewöhnlichen  
" und nicht selbst auf sich immer durchfallen  
" bekräftigt werden.

Die hauptsächlichsten Anknüpfungspunkte, welche die  
" die Anknüpfung Hamburgs an Pfalz werden sollen, ist die  
" Gewässer der ganzen Pfalz nach Mainz über Kaiserlautern,  
" die der Landeshauptstadt könnte nur durch die  
" Bilsch und Saarbrücken zu verbinden. Diese  
" müssen entweder direkt über Saarbrücken, oder von  
" Saargemünd über Bilsch, oder auch von Bilsch über

Neckernbach

Neukambsack und Zweibrücken benutzet, damit man  
wahrhaftig letzten beiden Durchdringungszugungen in Hamburg  
auf die große Hauptstadt von Metz über Saarbrücken  
auf Kaiserlanten tun kann; und die die Lokalität dieser  
Ort ein Aufsichtsbüro von neuen Orten verfahren  
so wird sich die Linie ganz richtig finden von einem Ge-  
neral-Linie anderweitige Kommunikation auf  
die große Hauptstadt, mit Umfassung Hamburg  
zu führen, welche, im Falle diese vorhanden sind, für so  
vorzüglich sein muss, als die im neuen Orte die Stellung  
eine langwierige und beschwerliche Entfernung in Aussicht  
nehmen, während die andere Linie ist gefolgt der geringen  
offensiv Durchlauf durch diese im unbedeutenden Saug-  
gänglich gelöst werden kann.

Denn einmal die Annahme sein, eine feindliche Armee wird  
über Saarbrücken von so kommen, um in der Linie  
zu gelangen, zwei große Kolonnenzüge einfließen. Ein  
muss die Hauptstadt über St. Ingbert und Probst, die  
die von neuen Orten wiederum eine Kommunikation  
auf Neunkirchen erweist, und zweitens die über falls ein  
große Orte über Sulzbach nach Neunkirchen, die  
weiter über St. Wendel so als nützliche Verbindung.  
Orte mit der unteren Mosel von Coblenz bis hier sind.  
Da nun von den Orten, so von Hamburg über Erbach  
und Haegerburg nach Casel geführt, in dem Orte Haegerburg  
eine alte Landstraße über Miesau und Ramstein nach  
Kaiserlanten erweist, dann Lüneburger und die unter  
letzte Aufsicht ausrichtend ist, so kommt es klar heraus  
an eine Verbindung von der Linie auf diese Haupt-  
aufzuführen, um die Linie Hamburg nicht aufzugeben  
zu können. Diese Verbindungen über sind, welche  
bald vorwärts ist ein nützliches Hilfsmittel, um all-  
gemein Lüneburger zu besitzen, und wenn die eine,  
so von Altstadt durch die Waldungen nach Erbach, die Linie

Hamburg auf einer starken salben Wunde, die unter über  
von Wellen über Mittelbeschlag und Alin Alweiler  
auf Haegerburg, // salbe über eine Wunde in südlicher Fuß-  
spannung liegen wird.

Ein Armer Jungmann, wahr von Saargemünd der Bischof  
verwundet, wird, wenn sie Zuschnitt zu unrichtig ist, die  
von dieser Wunde abzuführende Landstrassen über Haescher  
und die Martinshöhe auf Prackmühlbach zu Land  
Stuhl, einfliegen, und dadurch die Entfernung Hamburg südlich  
auf 1 1/2 Meilen Fußspannung umgehen. In über und den  
unterschieden zwischen Anweisung dieser Landstrassen,  
ihre allgemeine Annehmlichkeit nur bedingt aufweist, so  
kann die wüchsige Umgehung wegen, jedoch man Bles-  
castel als von Zweibrücken und, ohne allen Aufwand nie-  
mal über Lautzkirchen auf Neukäusel, und weiter nach  
von Einöden Schwarzenacker, und von da auf dem rechten  
Ufer der auf die große Grenzstrasse und auf Altstadt  
/ diese beiden Verbindungen sind immer ein klein Stück  
lang ungleich, aber auf dieser Strecke jederzeit  
bequemere Verbindungen zu unrichtig werden, wenn nicht auf  
für vorübergehend werden möglich, jedoch besonders die von  
Bischof von unrichtig Armer durch die unrichtigen Ver-  
bindungen der Landstrassen über die Marktstraße  
hinüber geht bequemer ist, weil sie in diesem  
Stellen, bei der auf viel schlechteren Luftschiffahrt der  
von Bischof über die Hüfen zwischen der Schwallach und  
der Hornbachs auf Neuhornbachs befinden sich zusammen  
Dagegen unrichtig Wunden, jedoch militärische Anzeichen  
von dieser Seite von selbst wahrhaftig auf der Neu-  
hornbachs oder Zweibrücken unrichtig werden kann.  
Hinzu kommt für die wüchsige Entfernung A, die wüchs-  
ligen, und B, die südlichen Umgehung ab.

#### A, Wüchsige Umgehung.

1, Verbindung zwischen von Neunkirchen und Wellen über  
Haegerburg, dann von Limbach und Altstadt auf Erbach.

Die beiden Kolonnen, je von Saarbrücken nach Neunkirchen  
die eine über Sulzbach, die andere über St. Ingbert, unversehrt  
kommen, kampflos, ohne irgend eine Dinstellung, wie die  
und zum Weg an die nach Wellweiler führen. Infolge  
als Schutzlinie der Kolonnen über Sulzbach, ist Chaussee, mit  
überhaupt die Linie bei der Eisenbahn von Neunkirchen  
auf einer 36. Dinstellung liegen und zum Teil buntlich folgen  
Länge, die auf 2. Dinstellung Länge mit einem gleichen Mittel  
geplant ist. Eine Anzahl von 1/2 Meilen von der nach St. Wendel  
führenden Kolonne, und kampflos an der Abfertigung der  
linken Flanke der Linie über die Poststationen und dem  
Dorf Wellweiler steht. Die ist auf dieser, 1. Dinstellung  
große Punkte von buntlich Länge und festen Grund, und  
zum Teil über die Dinstellung festhalten, welche als Dinstellung  
Weg von der Linie in großen Dinstellungen, und die  
von unten über die Dinstellung wird. Die Dinstellung  
halten sind von der Poststation ausgehend, zu beiden  
Seiten nach unten, und weiter bis zum Ende der  
Länge, bis sie bei Wellweiler der Dinstellung auf die ge-  
ringste Länge von 180 Dinstellung einfließen.

Der andere Weg je von Neunkirchen nach Wellweiler, und  
zum Teil als Schutzlinie der von St. Ingbert über Speyer nach  
Neunkirchen führenden Kolonne, über die Dinstellung und unversehrt  
durch die Dinstellung festhalten, zum Teil auf 1/2 Dinstellung  
die auf dem rechten Dinstellung gehen zum Teil der  
Dorf Wellweiler. Sie ist zum Teil von festem Grund,  
und so buntlich, daß sie zu allen Jahreszeiten werden  
schon auf dem rechten Dinstellung, je nach der Eisenbahn bei  
St. Ingbert gehen, beiseite werden kann. Die  
auf dem linken Dinstellung gehen zum Teil der  
Dorf Wellweiler zum Teil mit dem jüngsten  
Weg zum Teil von festem Grund, aber buntlich Dinstellung,  
und einer 50. Dinstellung Länge, 18. Dinstellung Breite und zum Teil fest  
zum Teil über die Linie, die auf 2. Dinstellung Mittel  
geplant ist, und zum Teil Dinstellung ist. Eine Anzahl  
von Dinstellung über die Linie findet sich gleich 1/2 Meilen unterhalb,

Es war fünf der fünf der Bescherzung in der ersten Offizier. Auf  
dem untern Weg der Straße liegt in fünfzig zu Mittel.  
Bescherzung geführte Mühle, die mit dem gewöhnlichen Dorse  
durch einen gewöhnlichen Salzweg, und eine vierzig über  
von einem folgenden Punkte über die Linie. Kommunikation.  
Die in der die die Straße fünf liegt, auf der Weg durch  
die ersten fünfzig über dem ersten Wirtshaus, kein Baum ist,  
so kann diese Straße nur für Fußgänger und Cavalerie,  
ganz unbrauchbar aber ganz nicht benutzt werden.

Von Wellenweiler über Mittel Bescherzung und dem Altwald  
bis Tagersburg, in einem fünfzig von 2. Meilen, ist der  
weite Weg durch den von einem kleinen Dorschstraßen,  
das kann nur ein Fußweg sein, in der Folge von Anwesen, in  
Anlagen für gewöhnlich kann, da von Tagersburg nach  
Kaiserlautern und Cusel fünfzig Meilen nicht zu  
reisen. Es war die im Jahre 1810 nach von Saarbrücken  
über Hamburg nach Mainz eine Straße zu sein, sogenannte  
Kaisers Straße existieren, ging ursprünglich von Anwesen,  
die Straße nach dem von Tagersburg über Limbach und  
Altdorf nach Hamburg, und weiter über Landstuhl nach  
Kaiserlautern, allein die gewöhnlichen Fußwege, die auf  
Frankfurt über Saarbrücken nach dem Rhein für gewöhnlich,  
nachdem ich den Weg jederzeit über Neunkirchen nach  
Wellenweiler, und schließlich nach die abwärts folgende  
Kommunikation auf Tagersburg ein. Dieser Grund  
ist fünfzig Meilen, und selbst die gewöhnlichen Fußwege,  
1. der der Straße bei Mittelalters, 2. der der Straße  
bei Altwald, und 3. der der Straße bei Tagers-  
burg, werden auf bewahrt und stehen, mit den gewöhnlichen  
gewöhnlichen Kommunikationen verbunden. Die beiden ersten  
Straßen sind die über die kleinen Gewässer folgende  
Straßen von Holz, die letzten über ist selbst ein gewöhnlicher  
Weg. — Die der Weg durch den Grund ist bei Altwald  
Altwald ganz fertig, von letztem Orte über bis Tagersburg

Wald

Wald, dessen Dinsten in einem geringen Lande 60.  
Richt beträgt. In Haegerburg heißt man auf die Straße  
zu dem Esel führt, und einen Zinnig macht für über Meiss  
und Amstein auf Kaiserstauern abgelegt.

Man folgt dem Dinst mit einem ganzen Ruch, oder das 2.  
mit einem Dinstkolonne, welche die erste Ebene ist  
über Wellweiler auf Haegerburg dirigiert. In der Höhe  
ist die große Straße über Harbach und Neuhäusel  
bis zu der Höhe, so kann man unter dem die der Höhe  
aufsteigen und gehen, und 3. Steinmannen gehen bis zur  
Höhe bringen, um auf dem linken Abhänge zu  
über 800. Richte aufwärts gelagert. Das Altstadt  
zu erreichen, oder zu dirigiert sich davon dem über dem  
über der Höhe auf dem Dinst Limbach, welche gerade  
über von Altstadt gelagert ist. In der Höhe der Höhe  
10. Richte auf dem Dinst Dinst führt, so besteht über  
die Höhe auf dem Dinst aufsteigen und gehen, über dem Höhe  
bis zu Steinmannen gehen bis zu, über dem Höhe 100. Richte  
bis zu Steinmannen gehen bis zu, über dem Höhe  
man über so wenig aufsteigen, über dem die Höhe der Höhe  
über dem Dinst gehen der Höhe über dem Höhe  
und so für die Höhe der Höhe der Höhe gehen können.  
Von Altstadt gelagert man Dinst die Höhe der Höhe  
auf der Höhe der Höhe, über dem Höhe auf Erbecks,  
oder über dem Höhe der Höhe auf Haegerburg. Das  
auf dem Höhe der Höhe, welche 1. Richte beträgt, ist,  
so wie der Höhe der Höhe 1/2 Richte lang ist, von dem Höhe  
unter dem Höhe der Höhe der Höhe der Höhe  
von dem Höhe der Höhe auf Haegerburg, und das der  
Dinst der Höhe der Höhe der Höhe der Höhe 10. Richte  
ist. Die Höhe der Höhe der Höhe der Höhe der Höhe  
indem man auf zu kommen kann, das für über dem Höhe  
aufsteigen, welche der Höhe der Höhe der Höhe der Höhe

121

das andynde faren ungsprungten Bergab längt der Elbe, und  
der Elbe bis an die Erbach, angereisene wünder. —

Abt Landpurg von Tagerburg über Misaan und Ramstein  
auf Kaiserlautern.

Es geschah im Jahr 1714 auf frucht mit thüringischen Abt  
von Misaan besuchte hundertjährige von Hamburg über  
Punctmühlbacz und Landpurg auf Kaiserlautern die  
direkteste Verbindung zwischen dem fernen und  
nahen der germanischen beiden Orten geschickte, ge  
wunde dreyerley Art eine 2<sup>te</sup> durch 14 Meilen unse  
bekanntes Kommunikation von Hamburg über Tager  
burg und Misaan zu eröffnen, und zwar, nach der Ver  
einbarung, mit dem Grunde, weil die Herzoge von Lothringen,  
im Jahr 1714 von Hamburg nach dem Hauptort  
Lautern zu gehen, um nicht mehr zu zahlen, wenn  
dies die demselben geistlich löthringischen Lande im  
Landstahl zu geschähe.

In Tagerburg kommt die erste Weg von der Elbe  
durch den Ort zu ab, und wird gleich anfangs dem Ort  
in die Wäldungen ein. — Das bis auf den Eichelstein  
Hof ganz gemacht, und 12. Meilen durch, fünf  
zehn, dann die fünfzig Jahren lang gefunden dinsten  
Wasser geben den fernen den Luthern eine besondere  
Spurweisung, und oberste die von dieser bis auf die  
Waldungen fort, so ist das für die Kommunikation mit  
jeder Art von Luthern in Luthern Zeit zu sagen, weil der  
Luthern dinsten fernen Ort ist, mit einer fernen fernen  
unwissigen Art, die die fernen fernen in der fernen fernen,  
auf dem fernen, und fernen dinsten über fernen fernen  
An dem fernen fernen Hofe wird abgestellt ein von Abt  
Luthern fernen fernen, und die fernen fernen fernen fernen  
Luthern fernen fernen fernen, dann ein Weg von dem  
Luthern fernen fernen fernen, über die fernen fernen  
fernen fernen,



ausgesprochen, mit ungenügender Wärme zusammen, die sich  
als unbedeutend, aber in einem Grunde sehr feingliedrige  
Glas hat auf einem bunten, 4-5 Linien dicken Tuche, die  
kleinen Glas selbst aber auf einem gelben oder braunen  
Lage gestrichelt. Die Größe der Feinheit wird durch die  
mit einzeln, aber die Größe und natürliche Beschaffenheit  
des Wages bleibt immer dieselbe, so wie sich dann auf gleich  
wichtigen der Welt zu beiden Seiten als Engländer ein-  
stellt. Dasselbe wird auch auf die, wo man 1/2 Stunde  
von sich der Seite oben und unten. Meistens aber wird  
nicht, während sie nicht für die sehr feine, und bei weitem  
zu meisten Willkür der gewöhnlichen Beschaffenheit  
beschaffen Kommunikation über das Gebirge der  
großen Wärme auf Vogelbach und Bruchmühlbach erfolgt.  
In der nun feinen Feinheit, in welcher man gewöhnlich die  
1/2 Stunde bunten und tiefen Meangrund die große  
Wärme fünfzigfund abbleibt, wird zwischen Meistens an  
dem nächsten Dorf man kann, und Hüttenwerke die Glas  
abnimmt überführt. Dasselbe man bis zu Bruch-  
mühlbach wobei steht in der feinen Feinheit  
gebunden, und fahre sich durch die vielen kleinen beschriebenen  
Maassstab der sehr ungenügend, daß sie nicht für eine  
Länge von etwa 20 Linien auf 2-3 Linien Länge, bei trockenem  
Wetter, erlangt hat. - Das ganze, was bei über Landstraße  
fünfzigfund Gebirge bleibt ungenügender Wärme nicht in beiden  
Länge Länge, der feingliedrige Grund der Glas aber wird bei  
einem Meistens punktiert auf einem bunten, und 100. Schritt  
langen Tuche, das Wasser aber auf einem 12. Schritt Länge  
gelben oder braunen Lagen überführt, nicht für aber  
beginnt die Wärme in sich gleich zu einem neuen Stoff zu ge-  
halten, worin sich die Glas in den Feinheiten festbindet.  
Die Größe der meisten Werk sind die verschiedenen, und  
sich der ganzen Dimension, denn die ist eine ganz neue  
nicht die Länge auf der Länge, so daß eine sehr feine

Stück

Diese Ebene in den Rosten der zum Theil in Salzen eingetau-  
 chenen Gärten außerordentlich ist, dem Grunde, den  
 Übergang zu erkennen, sehr gut aufzufassen haben  
 mag. Die Ebene der Hügel bildet die Hüterhäuser  
 und in denselben finden Jagdferkel von Speibach.  
 Man ist nun davon über Ramstein, und hat zu  
 seiner Einmündung in die große Ebene / bei dem  
 Vogelhof, 2 Meilen von Kaiserslautern / folgen will, wenn  
 man die feste Richtung, im Nordosten begreift, und  
 ungeachtet der Richtung, keine andere Richtung  
 mehr, als die, die Jagd von Speibach bei Ramstein  
 mit Wasser links für sich ist, und sich nach Süden bezieht.  
 Osten der großen Ebene wird erreicht, in welchem die  
 selbe bei dem Vogelhof verbleibt. / Die meisten Wälder  
 sind für sich und Luft / Aber jetzt man alle  
 gemeinen Osten, als auf gewisse Punkte von weiter  
 links für längere Zeit / Die Ebene für sich entwirrt, und  
 für ab, mit dem die Ebene auf die große Ebene  
 jenseits der Ebene; sie sind aber nur bei bestimmten  
 Zeitpunkten bemerkbar, bei weitem aber für Pferd und  
 Wagen oft nicht bemerkbar. Die Ebene von diesen  
 allen scheint der Kommunikation von Ramstein  
 auf Landstuhl, weil derselben auf dem Wege der Ge-  
 bräuch mit dem Einfluß über den Meungund  
 ausgeführt ist. —

### B. Die Ebene (Übergang)

Die Meungundebene besteht diese einzig nur in  
 der von Zweibrücken über Kaeshausen pp. für den  
 Landstuhl, da die Verbindung von dem Dorf  
 Schwarzenacker die Schwarzbach führt auf dem  
 Dorf Kirchberg, und man die weiter nach dem West-  
 lingen, von weitem für den Landstuhl und dem Meungund

nimm

nur die Abfertigung zusammen einmündig sein kann, die  
die hiebei erlaubt der auf dem Lande der man  
gesamten Belangen gegen die abzuweisende ferner die  
Anfertigung dieser sollte.


Die von Zweibrücken über die Martinshöhe nach  
Landstuhl folgende Landstraße ist mit 1. Wunden  
Luzern, also die ganze, über Lumburg und Bruchmühlbach  
über die folgende Lumburgstraße. Diese Landstraße  
ist in der That nicht so allgemein wegen der Lumburg  
der alten Wunden nach Lägerburg und Heiderlautern.  
Nur die Lumburg ist eine neue neuartige Chaussee  
ausgebaut ist, auf der Lumburg auf den Rücken der Lumburg  
von Zweibrücken bis gegenüber dem Dorf Langqueden,  
als auf einer Wunden nach 1. Wunden, also gegen die  
Lumburg ist, so fällt dieser Weg, der bis dahin üblich  
war und vornehmlich Lumburg in seiner Länge, an  
den Dorf Heiderlautern nach der Martinshöhe  
führt, ganz in die Richtung ein und ist so beschaffen  
Wegen von Dilsdorf über Eschweiler nach Heiderlautern,  
d. h. er ist bei Lumburg und Wunden und gegenüber  
für alle Maßverhältnisse und Lumburg als  
bequem zu verwenden, Befindungen bei aufstehendem  
Lumburg, oder nach dem Dorf für Lumburg Lumburg  
ganz nicht, und fällt für Lumburg ziemlich beschaffen  
zu verwenden. Nach der Martinshöhe nach  
führt ein Weg, so wie Lumburg in der Lumburg  
nach Lumburg abzuführen, bis die neue Bruchmühlbach  
und in der That Lumburg ab der Lumburg, aber ungenügend  
als die Lumburg nach Landstuhl fortzuführen. Weg ist, so  
würde man jedoch nicht besser sein die ganze Lumburg  
um 2. Wunden Lumburg Lumburg zu verwenden, Lumburg für  
nach Bruchmühlbach für Lumburg, - will man aber den Weg  
nach Landstuhl führen, so findet man die Lumburg, und

unleser

maligere halber beifolgende, und in Curitiba Aulaga fochling,  
auf einige fündent Defuitten dem Dörfen Langqueden vor bei,  
dünfen tenfch Efel, das fief hiekt für auf die guayde Wungla  
guyen die Ruinen des Murbauub weißend, und ganz malde  
bermektigt, dühff fündten. Der Grund fünd auf gefperrten  
Luden zu fein, und wird fündig und fündig, Das kleine  
Wingden im Grunde des Efelas wird auf fünd füllidun fündm  
Luden in einem fefen Lugun gefücht, und eine die jundfildige  
Hofwund zimlich ftiel dühff einen Weg auf fünd, Das  
auf einige fündent Defuitte lang auf die Lude des  
Landgubrifch Grund 10. Lüd hiekt bei bündige fündkonfpan  
Wündten ringefunkt igt. Auf dem Efel anzulange, blüdt  
der Wald fuchhweifend. Engliten, die der Weg auf fünd  
in einem Ruine guyen die Dörfen Landftahl fündige  
fündig. Auf diefen Lütten Wundte igt der Grund des  
Wingde fünd Dörfen, fündig dühff, und guyen wüchig  
dühff Wüffmüchte, und einige fündene Glücht fe fündig  
und bündig dühff guyen dühff, das der bünden wird alle  
minne Gubrifch wüffwendig einer Regeneration  
unter dühff dühff.

Hamburg d. 18<sup>ten</sup> August 1819.

Die Lokal Commission für Hamburg


 Correly  
 Gungzertentend  
 P. Schlichtheim  
 Zug Hauptmann  
 Scholl  
 Art. Capitaine

*[Faint, mostly illegible handwriting in cursive script, possibly a list or account book entries.]*

